

CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

Geschäftsstelle: Zimmer 117  
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10  
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15  
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt & Verkehr  
Herrn Franz-Michael Jansen  
An der Vogelstange 7  
52511 Geilenkirchen

Datum: 11.06.2015

z. K.:  
SPD-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE  
FDP-Fraktion  
Fraktion FW  
Fraktion Die Linke  
AfW-Fraktion

## **Antrag gem. § 5 GeschO zur Beratung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt & Verkehr, Energie- und Klimaschutzkonzept für den Kreis Heinsberg**

Sehr geehrter Herr Jansen,

die CDU-Fraktion im Kreistag Heinsberg **beantragt**, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt & Verkehr folgende Beschlussfassung herbeizuführen:

### **Die Verwaltung wird beauftragt,**

- 1. im Rahmen der Energiewende unter Inanspruchnahme bestehender Fördermöglichkeiten und in Kooperation mit der WFG ein Energie- und Klimaschutzkonzept für den Kreis Heinsberg zu erarbeiten sowie Bürger, Unternehmen, Energieversorger und Kommunen im Rahmen der Erarbeitung zu beteiligen.**
- 2. Das Energie- und Klimaschutzkonzept soll neben einer qualifizierten Bestandsaufnahme unter Einbeziehung bereits vorliegender kommunaler Konzepte Entwicklungs- und Maßnahmen-perspektiven für eine künftige „Energie- und Klimaschutzregion Kreis Heinsberg“ aufzeigen. Der Beteiligungsprozess soll interkommunal wie interregional erfolgen.**

## **Begründung:**

Nachdem über Jahrzehnte der Steinkohlenbergbau eine dominierende Rolle inne hatte, wird der Kreis Heinsberg aktuell und in den nächsten Jahren bis Jahrzehnten durch den Braunkohlentagebau, vor allem aber durch die Energiewende und den damit verbundenen massiven Ausbau regenerativer Energien geprägt. Allein diese Kombination unterschiedlichster Energieträger in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dürfte in den wenigsten Landkreisen in Deutschland so vorzufinden sein. Hieraus ergeben sich bedeutende Herausforderungen für den Kreis Heinsberg, die kreisangehörigen Kommunen, Bürger und Unternehmen.

Der Kreis Heinsberg und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben sich bereits frühzeitig diesen Herausforderungen gestellt und in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen auf dem Gebiet der Energiewende und des Klimaschutzes auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt. Hierzu zu zählen insbesondere

- Energieeffizienzmaßnahmen, insbesondere die energetische Sanierung von Gebäuden einschließlich der Nutzung erneuerbarer Energie (z.B. Wärmeversorgung Kreishaus; BHKW der Stadt Hückelhoven)
- die Praktizierung eines sog. Bürgersolarstrommodells
- die Verstromung des auf den Kreisdeponien anfallenden Deponiegases
- die Ausweisung sog. Windvorrangzonen durch die Kommunen
- die Genehmigung zahlreicher Windkraft- sowie Biogasanlagen
- die Durchführung von Projekten und Informationsveranstaltungen (Forum Bioenergie Kreis Heinsberg, Ökoprotit und MissionE) sowie
- der Ausbau des Schienen- und Radwegenetzes.

Speziell der Ausbau der Windenergie als derzeit wichtigster Energieträger für das Gelingen der Energiewende ist im Kreis Heinsberg erkennbar „auf dem Vormarsch“. Derzeit werden die ersten Anlagenstandorte im Rahmen des sog. Repowering weiter entwickelt, so dass davon auszugehen ist, dass der Kreis Heinsberg auch in Zukunft im Landesvergleich auf diesem Gebiet weiter eine Spitzenstellung einnehmen wird.

Durch die Neuausrichtung der operativen Energieversorgung des Kreises Heinsberg sowie die gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) GmbH wächst die Notwendigkeit, durch Politik und Verwaltung die wichtigen Aufgabenbereiche der Energiewende und des Klimaschutzes in den kommenden Jahren und Jahrzehnten aktiv mit zu gestalten.

Der Kreis Heinsberg mit seinem bedeutenden Anteil klassischer wie erneuerbarer Energieträger hat auch in Zukunft ein großes Interesse an einer sicheren, bezahlbaren Energieversorgung bei gleichzeitiger Verstetigung und Verbesserung des kommunalen Klimaschutzes. Auch der Wirtschaftsbeirat des Kreises Heinsberg hat in seiner Sitzung vom 17. Februar 2015 das Aufgabenfeld „Energiewende: Sichere und bezahlbare Energie im Kreis Heinsberg für Bürger, Gewerbe und Industrie“ als vorrangiges Programm befürwortet. Mit dem im April 2015 veröffentlichten Entwurf eines Klimaschutzplanes hat nunmehr auch die Landesregierung NRW einen wesentlichen Baustein für die Ausrichtung der künftigen Klimaschutzpolitik geliefert. Ziel ist u. a. die Verringerung der Treibhausgasemissionen um

mindesten 25 % bis 2020 und mindestens 80 % bis 2050 (Basisjahr: 1990). Nach Auffassung der Landesregierung sind Wirtschaft und Kommunen die „zentralen Verbündeten“ eines ambitionierten Klimaschutzes.

für die CDU-Kreistagsfraktion



Erwin Dahlmann  
stellv. Fraktionsvorsitzender